

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 24.09.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0415 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 363300 Kostenstelle: 051-002-1020 Kostenträger: 3634-30		
Investitionsnummer: Sachkonto: 7251000		

Betreff: Überplanmäßige Ausgaben gem. § 100 HGO in Verbindung mit 3.4.7 DAH im Jahr
2014
hier: Fallzahlenanstieg im Bereich der Hilfe zur Erziehung

Vorlage vom: 15.09.2015

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung genehmigen für das Haushaltsjahr 2014 bei der Kostenstelle 051-002-1020, Kostenträger 3634-30, Sachkonto 7251000, unvorhergesehene überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 1.518.712,82 Euro, für die gemäß § 100 HGO in Verbindung mit 3.4.7 DAH, ein unabweisbares Bedürfnis besteht. Die notwendigen Deckungsmittel stehen in der Budgetebene 051-07 zur Verfügung.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☐ Nein
---------------------	-----------------------------	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 15.09.2015

In den Jahren 2010 bis 2014 ist in der Wissenschaftsstadt Darmstadt eine deutliche Fallzahlensteigerung für den Bereich der „Hilfe zur Erziehung“ zu verzeichnen. Auf Grundlage der Daten, die aus dem Benchmarking gewonnen werden, wird sehr deutlich, dass dieser Anstieg im aktuellen Trend aller vergleichbaren Städte liegt. Seit dem Jahr 2010 ist die Fallzahl in diesem Bereich um 37% angestiegen. Demgegenüber verzeichnet die Kostensteigerung einen Zuwachs von 32%.

Anhand dieser Datengrundlage wurden im Fachamt verschiedene Parameter überprüft. Es wurde deutlich, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Städtevergleich hinsichtlich der Ausgaben pro Fall im Mittel aller teilnehmenden Kommunen am Benchmarking liegt. Darüber hinaus verzeichnet die Wissenschaftsstadt Darmstadt die niedrigsten Gesamtkosten pro Einwohner. Die Kosten je Einzelfall sind dem Hilfebedarf angemessen.

Für das Jahr 2014 ergibt sich ein Delta in Höhe von 1.518.712,82 Euro, das bei der Kostenstelle 051-002-1020, Kostenträger 3634-30, Sachkonto 7251000 abgebildet wird.

Bis 2011 erfolgten Aufplanungen der entsprechenden Haushaltsansätze lediglich bedingt. Dies führt nunmehr bei einem jährlichen Bevölkerungszuwachs mit einhergehenden steigenden Fallzahlen zur Unterdeckung dieses Haushaltsbereiches. Bisher konnten Mehraufwendungen im Bereich der Hilfe zur Erziehung über entsprechende Minderausgaben an anderer Stelle sowie Freigabe noch gesperrter Haushaltsmittel abgedeckt werden.

Für das Haushaltsjahr 2014 kann der Mehraufwand durch Wenigerausgaben in der Budgetebene 051-07 gedeckt werden, so dass insgesamt keine über den ursprünglichen Gesamthaushaltsansatz hinausgehenden Mittel bereitgestellt werden müssen.

Diese Möglichkeit des Haushaltsausgleichs wird nach aktueller Einschätzung ab dem laufenden Haushaltsjahr nicht mehr möglich sein. Dementsprechend wurden bereits für das aktuelle sowie das folgende Haushaltsjahr 2016 erhöhte Haushaltsansätze auf der Grundlage des Rechnungsergebnisses 2014 durch das Fachamt angemeldet.

Darmstadt, 15.09.2015

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin